

Verkehrssituation Trappentreustraße/Westendstraße bzw. Tulbeckstr.

Die Verkehrssituation an der Kreuzung Trappentreustraße/Westendstraße bzw. Tulbeckstr. ist hinsichtlich folgender Punkte aktuell problematisch und sollte verbessert werden.

1. Ost-West Verbindung/ Integration der beiden Teile des Stadtviertels sowie Verkehrsführung und Kapazität Radwege
 2. Begrünung und Schall- bzw. Immissionsschutz aus der Tunneleinfahrt
 3. „Wildes“ Parken auf dem Radweg und auf der Fläche in der Mitte
-
1. Fahrrad-Routen
 - a. Aktuell ist die Situation davon gekennzeichnet, dass durch den über die Jahre gestiegenen Radverkehr die Kreuzung den Anforderungen nicht mehr gerecht wird. Die Radwege sind sehr eng. Am Zebrastreifen müssen Fahrradfahrer auf kleinstem Raum scharf abbiegen. Es ist schwierig von der einen Seite des Westends über die Trappentreustraße auf die andere Seite zu kommen.
 - b. Die West-Ost Fahrrad-Routen werden an der Trappentreustraße unterbrochen. Der Radverkehr stadteinwärts bzw. auswärts ist erschwert. Die Kapazität in Ost-West-Richtung, so wie in Nord-Süd-Richtung, und umgekehrt sind nicht ausreichend.
 - c. Viele Fahrradfahrer weichen auf den Gehweg beziehungsweise Straße aus und fahren entgegen der Richtungen, weil ein sinnvolles Vorwärtskommen auf dem Radweg nicht möglich ist.
 - d. Insbesondere auch für Schüler ist die Verkehrsführung verwirrend und führt zu gefährlichen Situationen.
 2. Parken
 - a. Auf dem Radweg Richtung Norden hinter dem Imbiss wird häufig von Lieferanten beziehungsweise Laufkundschaft auf dem Fahrradweg geparkt. Die ohnehin schon enge Situation mit Gehweg und Fahrradweg in beide Richtungen wird zur gefährlichen Engstelle.
 - b. Auf der freien Mittelfläche wird häufig wild geparkt teilweise stehen 4-5 Autos in der Mitte, überwiegend Kurz-Parker, die den Imbiss benutzen.
 - c. Im Bereich der U-Turn-Kurve (S-O-N) wird ebenfalls häufig geparkt. Die Straße ist beim letzten Umbau verbreitert worden, die zuvor bestehenden Grünflächen wurden entfernt. Erst dadurch ist überhaupt die Möglichkeit geschaffen worden, zu parken.
 3. Grünflächen / Immissionsschutz
 - a. Die Grünflächen wurden beim letzten Umbau verkleinert. Es gibt viel versiegelte Straßenfläche bei gleichzeitig schlechter Verkehrsführung für die Fahrradfahrer. Das Verhältnis zwischen Straßenfläche, Fahrradwegen und Grünflächen ist unausgewogen und suboptimal.
 - b. Immissionen aus dem Trappentreu-Tunnel gelangen an der Tunneleinfahrt ungehindert nach oben, unter anderem auch in Richtung Schule und Sportplatz. Eine Einfassung der Tunneleinfahrt und Reduktion der Abgas- und Schallimmissionen wäre einfach herzustellen. Idealerweise in Zusammenhang mit einer Begründung.

Potentielle Lösung:

1. Die Radwege sollten verbreitert werden, Engstellen und scharfe Kurven auf engem Raum sollten vermieden werden. Der Verkehrsfluss in Ost-West-Richtung sollte besser ermöglicht werden. Es ist zu prüfen, ob Fahrradfahren eine höhere Priorität gegenüber dem Kfz-Verkehr eingeräumt werden kann (Vorfahrt).
2. Die Fahrbahn für die Autos könnte im Bereich der westlichen Ecke Westend/ Trappentreustraße auf eine statt zwei Fahrbahnen reduziert werden. Es werden nicht unbedingt zwei Spuren nach Süden benötigt.
3. Es wäre die Möglichkeit zu prüfen, ob man nicht die gesamte Fläche verkehrsberuhigen kann, so dass Fußgängern und Fahrradfahrern Priorität eingeräumt wird.
4. Wildes Parken, insbesondere auf dem Fahrradweg sollte verhindert werden. Gegebenenfalls durch bauliche Maßnahmen wie eine Abtrennung der Fahrbahn und des Fahrradwegs. Weitere Flächen auf der Fahrbahn, die zum wilden Parken zweckentfremdet werden, könnten begrünt werden.
5. Die Tunneleinfahrt sollte abgetrennt werden, um den die Freiflächen der Schule und den Platz vor Immissionen zu schützen. Idealerweise in Verbindung mit einer Begrünung.
6. Der Platz sollte insgesamt durch Begrünung umgestaltet werden, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und die Integration der beiden Teile der Schwanthalerhöhe zu fördern.